FLORA.

№ 20.

Regensburg. 28. Mai. **1861.**

Inhalt. ORIGINAL-ABHANDLUNG. G. Gerber, die Laubmoose Oberbayerns.

Die Laubmoose Oberbayerns. Von G. Gerber.

Die nachstehende Aufzeichnung der oberbayerischen Laubmoose ist zum grössten Theile den Papieren des unter den Mooskennern schon seit lange bekannten trefflichen Bryologen Otto Sendtner, welcher der Wissenschaft nur zu früh entrissen wurde, entnommen. Was er während 25 Jahren in den Alpen und der oberbayerischen Hochebene beobachtet und aufgezeichnet, was andere Moosfreunde des weiteren gefunden, wurde zusammengestellt und dadurch jene Vollständigkeit erreicht, welche zeigen mag, dass auf dem bezeichneten Gebiet dieser Theil der Pflanzenwelt fleissig erforscht worden ist.

In der systematischen Anordnung wurde fast durchgängig dem *Corollarium bryologiae europ.* gefolgt und bei Aufzählung der Standorte vorzugsweise Bedacht genommen, den niedersten und höchsten der im Gebiete bisher beobachteten Standpunkte anzugeben.

Des Raumes wegen wurden die Namen der Beobachter wie folgt gekürzt:

A. = kgl. Bezirksgerichts Assessor Arnold.
E. = qu. Landgerichtsarzt Dr. Einsele.
Ga. = Gattinger.
Gü. = kgl. Bergmeister Gümbel.
K. = cand. med. Kranz
L. = Assistent der botan. Sammlung Dr. Lorentz.
M. = Molendo.
O. = freiresignirter Pfarrer Obmüller.
S. = Universitätsprofessor Dr. Sendtner.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0307-5

I. Acrocarpi.

Ephemerum serratum Schreb. München. Auf thonigen Aeckern zwischen Sendling und Fürstenried. Gü. Kiesgrube bei heil. Geistschwaige 1800′, Grünwald 1836′ S. Auf Aeckern zwischen Tegernsee und Gmund. K.

Acaulon triquetrum Spr. Aecker am Walde hinter Sendling gegen Fürstenried. S.

Phascum cuspidatum Schrb. Häufig auf bebautem Boden an thonigen Stellen, Rainen, Brachen. München Aumeister 1542′, Neuberghausen 1620′, hl. Geistschwaige 1800′, Grünwald 1836′. S. Miesbach L.

Ph. bryoides Dicks. München: Föhring. Kurz. Aumeister 1542′, Papiermühle ober dem Kirchhofe auf Tertiärsand, Thalkirchen 1660′. S. Berchtesgaden 2400′. L.

Pleuridium nitidum Hdw. Um Ingolstadt in der Kothau an feuchten Stellen. Schrank B. flora. Liebt nassen Sandboden.

Pl. subulatum Schrb. In mit Sand gemengtem Thone der kleinen Donauinseln bei Ingolstadt an schattigen feuchten Stellen. Schrank.

Pl. alternifolium Brid. Auf Lehm und sandigen Lehm: Deutenhausen 1540′, zwischen Suhr und Amerang 1610′. München: hl. Geistschwaige, Hesellohe 1780′, Grünwald 1836′. S.

Astomum crispum Hdw. Auf Lehm. München: Sandgrube bei hl. Geistschwaige 1800′, Grünwald 1836′. S.

Hymenostomum microstomum Hdw. Auf Lehm an Wegrändern, Kiesgruben. München: hl. Geistschwaige, Pullach 1800′, Schäftlarn, Gautingerwald 1813′, Grünwald 1836′ S. Aschau 2300′ K. Berchtesgaden 2400′ L.

Weissia Wimmeriana Sendt. Schliersee auf rothem Marmordetritus bei 5600′ L.

W. viridula Brid. Auf Mergel, dann Lehm und Kalk mit Humus. München: hl. Geistschwaige, Hesellohe, Saupark, Grünwald, Römerschanze daselbst. — Bei Wasserburg 1300—1360′, Leonhardspfunzen 1500′. Sauersberg bei Tölz 2100′. Zwischen Eschenlohe und Oberau. Fundenseemoor 4925′ S.

W. virid. ε *gymnostomoides.* Kalköfen ober Maria Einsiedel bei München auf Nagelfluhe S. Zwischen Menterschwaig und Grünwald an Kiesabhängen Gü. Wettersteinalpe A.

W. cirrhata Hdw. Schrank gibt dieses Moos an auf Steinen in Laubhölzern. Nordwestlich von Bayern ist dieses Moos ver-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0308-1

breitet. Es ist der *Weissia crispula* nahe verwandt, unterscheidet sich indess standhaft durch die Form und Richtung der Blätter. Diese sind bei *W. crispula* in feuchtem Zustande lange hackenförmig, an der Basis erweitert, schnell abnehmend in eine pfriemenförmige Spitze auslaufend. Bei *W. cirrhata* sind sie kürzer, durchgehends breiter, nicht plötzlich, sondern nach und nach sich verschmälernd S.

W. crispula Hdw. Sauersbergalpe bei Tölz am Rande des Abhanges bei den Sennhütten. Auf Kieselschiefer am Krautkaser unterm Jänner (Berchtesgaden) 4232′ S.

Gymnostomum bicolor Br. und Sch. Zwischen der Wettersteinalpe und der Schachenalpe. In der Nähe des Kamins auf dem Kramer 6200′ A. Höllenthorkahr ober dem Sattel am Grath 6126′ S. Am Wendelstein M. Unter den Ruchenköpfen 4900—5100′ L.

G. tenue Schrad. Auf feuchten Sandstein: Kleinweil Ga. Rothenbuch 2400′ O. Grünsandstein bei Tölz L.

G. calcareum N. und H. Auf Nagelfluhe. Um München bei Maria Einsiedel, Hesellohe, Harlaching, Grünwald, Römerschanze und Brunnenhaus, Bayerbrunn 1800—1900′, Strub bei Berchtesgaden 1820′, Schwarzbach bei Maxhütte (Bergen) 1980′, Rothenbuch, Ohlstadt auf der ehemaligen Burg S.

G. rupestre Schw. Mehr auf thon- und kalkhaltigen Gebirgsarten als auf quarzreichen. Innleithe unter Haarlauf 1280′. Grabenränder im Moosacher Moor. Bayerbrunn 1800′. Gasteig von Wolfrathshausen. Wasserfall hinter dem Schliersee 2500′. Fischunkel nach der Röth 3592′. Watzmann. Höllenthal an der Zugspitze S

G. curvirostrum Hdw. An Wasserfällen, triefenden Felsen, auf Kalk, Nagelfluhe, Sinter, Dolomit (Porphyr), Kalkhornstein, Glimmerschiefer. Nymphenburg an Felsen des Springbrunnens. Zollhaus bei Kiefersfelden 1510′. Mittenwald 2900′. Kesselberg bei Walchensee am Wasserfall. Gamsangerl 6091′ S.

G. curv. γ microcarpon. Nasse Felsen auf der Nase am Kochelsee. Kesselberg am Wasserfall. Unter der Hamersbachalpe 4400′. Höllenthal an der Zugspitze S.

G. curv. δ pallidisetum. Nasse Nagelfluhfelsen am Gasteig von Wolfrathshausen 1810′ S. Karwendel bei 5000′ Ga.

Eucladium verticillatum Brid. Auf Kalksinter, sinternden Quellen, sehr nassen Nagelfluhfelsen, an Wasserfällen. Zwischen Siebenbrunn und Harlaching M. Isarabhang bei der Schäftlarnerbrücke

Ga. Siebenquellen bei Starnberg. Altensee bei Wasserburg Quelle 1472'. Tölz am Zollhaus S., Rothenbuch 2400' O.

Anöctangium Sendtnerianum Br. und Sch. Herabgefallen vom Wetterstein aus einer Höhe von circa 6000', gefunden als von der Wand heruntergefallener Rasen bei 5400' von Dr. Gemminger.

Cynodontium polycarpum Ehrh. Königsthalalpe auf Kalkfelsen 4500' S.

C. virens Hedw. Auf Hochalpen auf kalkigem wie thonigem Gesteine (Glimmerschiefer) an schattigen Abhängen. Reitalm 4800'. Stuibensee 5091' Fundensee 5100'. Spitzhörnlkahr 5500'. Steinernes Meer 5506'. Karwendl 5530'. Röth nach den Teufelshörnern 5564'. Hochkalter 6786'. Watzmann bei 6000'. Krotenkopf. Gamsangerl 6091'. Höllenthal 6126'. Kamerlinghorn 6200'. Schneibsteingipfel 5968'. Wildalm 6800' S.

Dichodontium pellucidum Hdw. Auf nassen felsigen Abhängen, in Gebirgsbächen, quarzhold. Königssee 1856', Hirschbübel 3111' Blomberg: Sattel bei der Sauersbergalm mit *Bryum Wahlenbergii* 3667', Seeaualpe 4902 S.

Dicranella Grevilleana Sch. Auf thoniger feuchter Erde. Hintersee bei Berchtesgaden an der Strasse gegen die Engeretwache 2660'. Ursenloch bei Berchtesgaden 3950'. Krauterkaser auf Kieselschiefer 4056'. Höllenthal an der Zugspitz 4630' S.

D. Schreberi Br. und Sch. Auf thoniger, feuchter Erde, Brachen, Ackerrändern. Thalkirchnermoor bei München 1600' S.

D. cerviculata Hdw. An Gräben in Torfmooren, Lochhausen, Haspelmoor, Kollermoor Torfstich 1470'. Schwarzerfilz bei Wasserburg 1503' S.

D. varia Hdw. Auf thonigen Erdblössen, Nagelfluh, an Strassengräben, Hohlwegen häufig. München: Heselloh e, Harlaching, Menterschwaige, Schäftlarn, Ebenhausen. Kessel nach der Gotzen 2316'. Eibsee nach der Seealpe 3000'. Lautersee 3100'. Möslealp am Fermeskopf 3300'. Endsthal 3800' S. Rothenbuch O.

D. rufescens Hdw. Sehr häufig auf Tertiärsand der nördlichen Hügelreihe bei Maisach, Wenigmünchen, Deutenhausen bei Dachau Ga.

D. subulata Hdw. Auf Thon der Litzelalm bei Hirschbühel 3898' S. Schliersee auf rothen Marmor 5100—5300' L.

D. heteromalla Hdw. Auf Sandstein oder sandigem Lehm. Haarlauf 1360'. Nördliche Hügelreihe bei München zwischen Bayerberg und Nantesbuch. Buchberg bei Tölz 2000'. Burgerholz

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0310-9

bei Traunstein 1980'. Sauersbergsattel 3687' S. zwischen dem Grünwalderparkhause und der Isar A.

Dicranum Starkii W. und M. Schönbichl am steinernen Meer, untere Hütte 5506' S.

D. montanum Hdw. An alten Föhren, seltner Birken. Um München häufig, aber häufig steril, c. fr. kalte Herberge 1500', im Nymphenburger Hofgarten, zwischen Feldmoching und Dachau A. Bei Schleissheim c fr. K. Wald hinter Sendling gegen Neuried. Haspelmoor. Saupark S. Zwischen Feldmoching und Dachau A. Breitmoos bei Wasserburg 1534'. Heilbrunn. Alpen um Reichenhall c. fr. Scharitzkehl 3069'. Kleinere Hirschbühel 3752' S.

D. flagellare Hdw. In schattigen Wäldern auf faulenden Laubholzstämmen. Um München: Hesellohe, Laubwald zwischen Neuried und Gauting, Ebenhausen, Schäftlarn S. Grünwalderpark A. Watzmann Berger.

D. longifolium Hdw. Auf erratischen Blöcken zwischen Ebenhausen und Merlbach Ga. Auf Sandsteinfelsen am Blomberg 3000'. Auf faulen Laubholzstämmen in Gebirgswäldern auf der Benediktenwand, Haimgarten, Höllenthal S. Berchtesgaden 5900—6100' K.

D. Sauteri Br. et Sch. Auf Buchen- und Ahornstämmen. Zwischen Riess und Fall 2200'. Hohe Tanne bei Schlehdorf 2300'. Bodenlahnthal 3300'. Scharitzkehl 3400'. Fischunkel nach Röth 3347'. Wettersteinalpe 3650'. Hirschbühl 3680'. Karwendelthal 4000'. Höllenthor an der Zugspitze 4000' S.

D. albicans Br. et Sch. Auf rothem Thon des Fagstein bei Berchtesgaden 5700—6300' M.

D. scoparium Hdw. Sehr verbreitet. Eine alpine Form desselben findet sich auf der Oberlahneralpe nach Fundensee 4800'. Teufelsgsass nach der Schachenalpe 5400'. Schönfeld im Berchtesgadischen 6000' S.

D. elongatum Schw. Auf Kalk. Endsthal 3800'. Ursenloch 3950' Betstein ober der Königsthalalpe 4000'. Schwegelalm 4200'. Mittereisalpe 4300'. Tiefenthalalpe am Miesing 4700'. Oberlahneralpe nach den Fundensee 4822'. Blaueis auf verwittertem *Mughus* 5314'. Steinerne Meer 5530'. Untersberg am Sattel unter dem Wegweiser nach dem Goldbründl 5612' und am Gipfel 6063'. Hochkalter 5954' S.

D. congestum Brid. (*Dicr. fuscescens*, *Schimp. Synops. musc. eu.*) Auf faulenden Baumstämmen, Knieholz in der obern Waldregion.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0311-5

Reisseilerwald im Graswangthal. Bischof bei Farchant. Wettersteinalpe 4554′. Königsthalalpe 4500′. Reitalm 4800′. Untersberg 4716′. Wildalpe 5000′. Watzmann 5450′ S. Perlacherforst bei München 1500′ K.

D. cong. γ flexicaule. Torenerjoch 5455′. Krottenkopf, Sattel gegen den Bischof 5600′. Gamsangerl 6091′ S.

D. Mühlenbeckii Br. et Sch. Auf Stein. Oberlahner nach den Fundensee 4800′. Teufelsgsass 5400′. Schönfeld 6000′ S.

D. Schraderi Schw. Auf modernden Stöcken, in Torfmooren und Erlenbrüchen. Pangerfilz 1438′. Riederfilz in Knieholswäldern 1470′. Eulenauerfilz 1448′. Schwarzer Filz 1503′. Helfingermoor 1530′. Haspelmoor 1660′. Dambergerfilz 1643′. Geltingermoor 2100′ S. Rothenbuch O.

D. spurium Hdw. Auf Lehm, Sand. Selten am Rande des Isarabhanges im Grünwalderparke A. Föhrenwald bei Freimann. Murnerfilz 1500′. Tiefenthalalpe am Miesing 4700′ S.

D. undulatum Turn. Auf Kies, Lehm. Um München: Menterschwaige, Gautingerwald, Garchingerhaide 1480′. Haspelmoor 1660′. Hintersee 2380′. Gamsangerl 6091′ S. Rothenbuch O.

D. majus Schw. In schattigen Wäldern. Reisseilerwald zwischen dem Lindnerhof im Graswangthal vor dem Brunnenkopf bei Ammergau 3000′ S.

Dicranodontium longirostre Dill. In Torfmooren, Grabenrändern. Auf modernden Stämmen in schattigen Wäldern, besonders Nadelholz. Merlbachersee. Zollhäusl bei Tölz. Hohe Tanne bei Schlehdorf 2300′. Nase am Kochelsee 2300′. Blomberg 3000′. Von Graseck nach Ferchenbach (Wettersteinalpe) 3000′. Scharitzerkehl 3300′. Peissenberg, Benediktenwand S.

Campylopus torfaceus Br. und Sch. Auf Torfmooren, besonders an Grabenrändern derselben. Merlbachersee. Aufkirchnermoor. Dambergerfilz 1643′ Haspelmoor 1660′. Peissenberg S.

Trematodon ambiguus N. und H. Auf Neubrüchen, Moosschroppen. Bergkirchen bei Dachau Ga. Haspelmoor 1660′. Heilbronnerfilz 1900′ S. Auf ausgeworfenen Torfgräben bei Moosach L. Steinernes Meer 5000′. Progel.

Leucobryum glaucum Hmp. Auf Lehm. Zwischen Hesellohe und Schwaneck neben dem Fussweg am Isarabhange 1800′ A. Kollermoor: Torfstich 1470′. Riederfilz auf lehmigen Sand 1470′. Wolfrathshausen: Haide gegen den Föhrenwald bei Nantwein 1836′. Benediktenwand S. Lochhausermoor Ga Rothenbuch O.

Fissidens incurvus Schw. An einem Wasserfall bei Fischbach am Inn 2500′ K.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0312-1

F. exilis Hdw. Auf Lehm, Thon, Ziegel. Pfaffing 1610'. Harlaching 1610'. Saupark. Rauerthal gegen Kling 1730' Bayerbrunn 1800'. Heilbrunn 1900'. Wetzsteinbrüche bei Ohlstadt 2000' S.

F. osmundoides Hdw. An Grabenrändern in Torfmooren, Humusdecke auf Kalk, glimmerreicher Humus. Riederfilz bei Wasserburg, auf dem mit Sand gedüngten Ende desselben 1470' S. Dachauermoor Ga. Filz bei Kniesee. Tiefenthalalpe am Miesing. Ferchensee 3261'. Endsthal 3800'. Ursenloch 3950'. Von der Oberlahneralpe gegen den Fundensee 4932'. Untersberg bei 5612' S.

F. taxifolius Hdw. Auf Thon, zähem Mergel. Wasserburg: Riedererleithen 1400—1500'. Grünwalderpark 1840'. Bayerbrunn. Kälberstein bei Berchtesgaden 2000'. Tölz (Zollhaus 2000', Buchberg 2100', Sauersbergalpe 3000). Eitlingerberg bei Murnau 2200'. Hirschbühel 3160' S. Rothenbuch O.

F. adiantoides Dill. Auf Kalk, Waldmoder auf Kalk, Sandstein, Molasse. Moosburg. München: Harlaching, Hesellohe, Grünwald, Römerschanze allda, Saupark, Bayerbrunn. Gelting 1730'. Buchberg bei Tölz auf Sandstein. Joch am Kesselberg 1900'. Nase am Kochelsee. Spitzhörnlkahr 5697' S. Rothenbuch O.

Anodus Donianus Sm. Am Wege von Peissenberg nach Rothenbuch in einer rechts vom Fusswege sich bergabziehenden Schlucht auf Sandsteinblöcken nicht selten S. Schleifsteinbrüche zwischen Murnau und Kleinweil A. Nagelfluhfelsen bei Deining M.

Seligeria pusilla Hdw. Auf beschatteter Nagelfluhe, Kalk. Um München bei Hesellohe, Grünwald, Bayerbrunn, Ebenhausen. Hamersbach bei Garmisch S.

S. calcarea Hdw. Am Nagelfluhfelsen bei Grünwald Gü.

S. tristicha Brid. Auf feuchten Nagelfluh und Molasse-, Tuff- und Sandstein, Römerschanze bei Grünwald 1800'. Gasteig bei Wolfrathshausen 1900'. Raut bei Schlehdorf 1850'. Ammerleithen bei Rothenbuch auf Nagelfluh 2300'. Rothenbuch auf Sandstein. Gamsscheibe nasse Wand. Untersberg. Bernardeinalpe 4310' S. Salzberg bei Berchtesgaden E.

S. recurvata Hdw. Auf Sandstein. Auf Ziegeln unterhalb Harlaching und sonst hie und da in Laubwäldern der Isarleithen auf sandhaltigen Steinen z. B. Grünwalderpark A. ebenda und in Bayerbrunn Ga. Wessobrunn. Blomberg 2000—3000'. Höllgraben am Faselberg 2729'. Brunnkopf 3000' S. Rothenbuch O.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0313-7

Brachyodus trichodes W. und M. Blomberg: Sattel bei der Sauersbergalpe auf Sandstein 3687′ S.

Pottia cavifolia Ehrh. Auf Kalk mit Lehm oder Mergel, Nagelfluh, altem Mauerwerk. Isarbrücke bei München. Menterschwaige S.

P. truncata Hdw. Auf Lehm, Mergel. Um München bei Aumeisterhl. Geistschwaige, Perlach, Schleissheim. Jägerhaus am Kochelsee 2000′. Heilbrunn 2000′ S.

P. trunc. β major. Um München: Hohlweg bei Mariaeinsiedel, Grafeneich, Papiermühle ober dem Kirchhofe S.

P. Heimii Hdw. Auf verwittertem Dolomitboden. Kramer bei Partenkirchen dicht unter dem Kamin 6000′ A.

Anacalypta lanceolata Hdw. Auf sandgemischten Thonboden um München: Papiermühle ober dem Kirchhof, Mariaeinsiedel, Thalkirchen, Schlossruine von Harlaching S.

A. latifolia W. und M. Gipfel des Kramer 6102′. Karwendl ober der Grube ca. 7000′ A. Gipfel des Kamerlinghorn 7644′. Fundenseetauerngipfel 7696—7888′ S.

Desmatodon latifolius Brid. Untersberg 5428′. Hochkalter 5600′. Schönfeld am Hanauerlaubl 6000′. Kamerlinghorn 6429′. Teufelshörner 6443′. Schneiber 6600′. Breth 6700′. Karwendlkirchl 6900′. Fundenseetauern von 6400—7400′. Hochgamsscheibe 7000′ S. Frauenalbl bei Partenkirchen A.

D. latif. var. *brevicaulis* Brid. Fundenseetauern S.

D. cernuus Whlnb. Auf Nagelfluh, Thonschiefer. Kramer bei Partenkirchen unter den Felsen des Kamins 6102′ A. Anstossend an das Gebiet fand S. dieses Moos in Salzburg, im Oberinnthal, Kurz bei Reutte.

D. Laureri Schlts. Fundenseetauern 7400—7532—7700′ S.

D. obliquus Br. und Sch. Fundenseetauern 7532—7700′ S.

Didymodon rubellus Roth. Auf Nagelfluh, Kies, Moder, Glimmerschiefer, Sandstein häufig. Rosenheim: Innleithe 1365′, Ebbs 1450′. Zwischen Carlsfeld und Ludwigsfeld 1600′. Schäftlarn 1700′. Raut bei Schlehdorf 1850′. Heilbrunn 2000′. Hammersbach 2300′. Wimbachklamm 2030′. Hirschbühel 3140′. Blomberg 3500′. Krautkaser 3693′. Krotenkopf 5000′. Haimgarten 5000′. Eisthal 5484′. Breth 7000′. Fundenseetauern 7600′ S.

D. rub. var. *major.* Wasseralm hinter dem Königssee 4330′ S.

D. cylindricus N. H. An alten Buchenstämmen im Walde bei Rothenbuch O. Bei Kleinweil und Benediktbeuern Ga. Tertiärthon bei Wolfratshausen M. Nördliche Hügelreihe bei Haimhausen K.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0314-3

Trichostomum tophaceum Brid. Auf Sinter und sinternden Quellen. Rothenbuch in Sinterquellen. Kleinweil bei Schlehdorf S. Kommt an der Gränze des Gebiets um Salzburg vor, nach Laurer im Regensburger Herbarium.

Tr. rigidulum Smth Auf Nagelfluh, Kalkhornstein, Quadersandstein häufig. Um München: Hesellohe, Harlaching, Römerschanze bei Grünwald, Bayerbrunn, Weihern an der Strasse nach Miesbach, Sauerbergeralm 3000'. Eibsee nach den Thörln 3500'. Karwendl S.

Tr. tortile Schrad. Auf sandigem Lehm. Lochhausen links von von der Eisenbahn an der Erhöhung, wo der Wald steht 1620' S.

Tr. homomallum Hdw. Auf thonig sandiger Erde an etwas feuchten Orten, in Hohlwegen etc. Neben dem Zaune des Grünwalderparks zwischen dem Parkhause und der Isar mit *Pogon. urnigerum*, *Buxb. aphylla*, *Trichost. pallidum*, *Dicr. heteromalla* A. Strasse zwischen Holzkirchen und Miesbach 2000'. Pechschnait 2130'. Blomberg 3253—3600' S.

Tr. flexicaule Schw. Auf Kalk, Nagelfluh, feuchtem Kies, an steilen Abhängen im Gebirge. Haarlauf gegenüber Kl. Gars am Inn 1280'. Dachauermoor mit *Catoscop. nigritum* Menterschwaig 1700'. Geiselgasteig 1710'. Grünwald. Surbergfilz 2145'. Kesselberg am Kochelsee 2600'. Grainauerseealpe 4111'. Krapfenkahrspitze 6520'. Watzmanngipfel 8184' S.

Tr. pallidum Hdw. Auf kahlem etwas thonigem Erdboden. Um München zwischen Einsiedl und Forstenried, Ebersberg S. Grünwald. Zwischen Pullach und Bayerbrunn A. Wald bei Hesellohe Ga.

Tr. glaucescens Hdw. Auf Tertiärthon, Kalkhornstein und Dolomit mit Thon. Schäftlarn 1700'. Krotenkopfgipfel 6489' S.

Barbula rigida Schltz. Auf Nagelfluh, Lehm, Mergel, Mauern. Alte Isarbrücke bei München in den von Strassenstaub gefüllten Vertiefungen des Nagelfluhgeländers. Brücke über den Würmkanal zwischen München und Moosach 1610'. Ebbs 1450' S. Angränzend: Lermoos 3052' S. Kurz.

B. ambigua Br. und Sch. Auf Lehm und Mergel. Ober Maria-Einsiedl S.

B. unguiculata Hdw. Auf Lehm, Mergel, Kies, Gips, Nagelfluh gemein. München: Kirchhof, Brudermühle, Mariaeinsiedel, Harlaching, Römerschanze bei Grünwald, Bayerbrunn, Ebenhausen 1900'. Kochel 1850'. Oberau 2100'. Blomberg 3800', Kuhgundlehen 3875' S. Rothenbuch O.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0315-9

B. ung. β *cuspidata* (foliis angustissimis). Kalköfen bei Maria-Einsiedl, Heselloherschlucht, Bayerbrunnerleithe auf freiliegenden sonnigen Nagelfluhblöcken S.

B. ung. γ *apiculata.* Rothenbuch O.

B. ung. ε *obtusifolia.* Isarbrücke bei München, Haidhausen in einer Kiesgrube. Bayerbrunn S.

B. paludosa Schw. Auf feuchten, felsigen, steilen Abhängen auf kalkigem Gestein, Nagelfluh, Molasse, Alpenkalk, meist mit *Meesia uliginosa.* Haarlauf 1280'. Um München: englischer Garten, Wasserfall, Römerschanze. Dachauermoor an einer Sinterquelle. Wolfrathshausen. Wallersee. Salzberg bei Berchtesgaden. Oesteralm 3600'. Höllenthal 3930'.

B. pal. β *Funkii.* An steinigem Boden auf der Seealpe unter dem Thörl beim Eibsee 3500', auf Kies ober der Mösleralpe am Fermerskopf 3447' S. Rainthal bei Partenkirchen A.

B. gracilis Schw. Ober der Eisenbahnbrücke bei Hesellohe. Reisseilerwald bei Grosswang 3000'. Bodenlahnthal 3300' S.

B. fallax Hdw. Auf thonreichem Kalkboden, Nagelfluh, Lehm, Gips verbreitet. Um München bis zum Krotenkopf 5500' S.

B. recurvifolia Schimp. Auf Kalk, auf Schiefer der Alpen häufig. München, Kreuth, Schliersee L. Berchtesgaden Schimp.

B. inclinata Schw. Auf dem Kies in den Isarauen bei München, Grünwald, Römerschanze. Rothenbuch im Ammergries 2100'. Gries am Kochelsee. Wimbachkies 4500' S.

B. tortuosa W. und M. In den Alpenthälern bis zur Baumgränze, in der bewaldeten Isar- und Amperleithen, meist auf Gestein, besonders Kalk, auch auf Grünsand, Erde und Baumwurzeln. Ueber der Baumgränze wie auf dem Watzmanngipfel 8184' steril S.

B. Hornschuchiana Schltz. Auf kiesigem Lehmboden zwischen der Kalbl- und Papiermühle gegen Thalkirchen bei München S.

B. convoluta Hdw. Auf Kalk- und Lehmboden, an Waldwegen, unter Gesträuch, auch am Isarkies um München, nicht selten. Kramer bei Partenkirchen 6200' S.

B. flavipes Br. und Sch. An Waldstellen auf entblösstem steinigen Kalkboden. Um München bei Bayerbrunn 1800'. Salzberg 2000' und Rossberg bei Berchtesgaden. Höllgraben bei Scharitzkehl 3000'. Wettersteinalpe an den weissen Rieben. Rainthal an der Zugspitze S.

B. muralis Tim. An Mauern und sonnigem Gestein überall verbreitet S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0316-5

B. mur. β *aestiva*. An schattigen Mauern bei Wessobrunn S.

B. subulata Brid. Auf nacktem Thonboden, Modererde, an Wegrändern, Hohlwegen, in Wäldern und Hainen, z. B. um München. Karwendlkirchle 6800′ S.

B. alpina Br. und Sch. Auf Kalk und Glimmerschiefer. Watzmanngipfel 8184′ S.

B. aciphylla Br. und Sch. In den Alpen über 3000′, besonders häufig um die Sennhütten auf zerstreuten Steinblöcken. Höchster Stand: Alpspitz bei Partenkirchen 7800′ S.

B. ruralis Hdw. Auf Strohdächern besonders häufig längs der Amper und Würm, hie und da auf Baumstämmen, namentlich Eichen, oder auf thonigem Boden in lichten Wäldern. Am Krautkaser 4056′ und Watzmanngipfel steril S.

Trichodon cylindricus Hdw. Deutenhausen bei Dachau und Wenigmünchen auf Sand Ga.

Ceratodon purpur. Dill. Auf den verschiedensten Unterlagen gemein S.

Distichium capillaceum Hdw. Auf kalkhaltigen, sowie auch thonreichem Gestein in Gebirgsgegenden bis auf die Gipfel der Alpen steigend in Felsritzen, z. B. Hundstod 7990′ S.

D. inclinatum Swrtz. In den Alpen: Wimbachklamm 2000′. Wendelsteingipfel 5671′. Prinzlkopf 6900′. Krotenkopf 6400′ S. Karwendlgipfel 7300′ Ga. Höllenthal an der Zugspitz K.

Tetraphis pellucida Hdw. Auf faulen Baumstöcken in schattigen Wäldern und in Mooren (anderwärts auch auf feuchtem Sandstein). Um München. Breth 6700′ S.

Encalypta commutata N. H. Nur in den Alpen. Wendelsteinalpe 4600′. Karwendl 5444—6400′. Spitzhörnlkahr 5800′. Schneibstein 5800—6966′. Hundstod 6700′. Fundenseetauern 6000—7400′ S. Kramer und auf der Schachenalpe A. Gotzen bei Berchtesgaden Radlkofer.

E. com. var. *microphylla*. Spitzhörnlkahr 5800′. Fundenseetauern 7000′ S.

E. vulgaris Hdw. Auf Nagelfluh, mergeligem Lehm an Abhängen, Hohlwegen, Wegrändern. Um München bei Thalkirchen, Berg am Würmsee S.

E. vulg. β *alpina*. Am Karwendl Ga.

E. ciliata Hdw. Auf thon- und quarzhaltigem Gestein, häufiger als auf Kalk, Erlichsholz bei Hohenschwangau Schrank. Oberammergau. Schneibsteingipfel 6966′ S.

E. longicolla Br. und Sch. Hupfenleithe. Schachen. Frauenalbl. Kramer im Kamin A. Höllenthorkahrgrath mit *Gymnost. bicolor*. 6126′. Karwendlkirchl 6400′ S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0317-1

E. rhabdocarpa Schw. Am Inn zwischen Mühlgraben und Zollhaus 1470′. Wendelsteinalpe 4600′. Hochfellngipfel 5163′. Krapfenkahrspitze 6520′. Fundenseetauern 7600′ S. Kramer und Karwendl bei Partenkirchen A.

E. streptocarpa Hdw. Auf Nagelfluh, Kalk, Molasse in Gebirgsthälern, im Isar-, Amper- und Innthale. Haimgarten 5000′. Tiefenthalalpe am Miesing 4600′. Brandjoch 6014′ S.

Amphidium lapponicum Hdw. Kalkhornstein bei Berchtesgaden und in humosen Dolomitfelsen bei Schliersee 5300′ M.

A. Mougeotii Brch. Eingang ins Höllenthal an der Zugspitze 2800′. Krautkaser bei Berchtesgaden auf Kieselschiefer 4056′ S.

Ulota Ludwigii Schw. Auf Buchen und Nadelholz, Stämmen und Zweigen, in schattigen Wäldern, besonders häufig in Berggegenden. Um München. Haimgarten 4000′ S. Rothenbuch auf einer Weide O.

U. coarctata Br. und Sch. Raut bei Schlehdorf 1850′ S.

U. crispa Hdw. Auf Zweigen und Stämmen von Buchen, vor allen an Birken um München, Starnberg, Rothenbuch S.

U. crispula Brid. An Stämmen und Zweigen von Fichten, Tannen, Eichen, Birken, Buchen, häufiger als *Ulota crispa*. Um München. Geht im Reisseilerwalde bis zu 3600′. Haimgarten 4000′ S.

Orthotrichum cupulatum Hoffm. Kommt in Kelheim auf Dolomit vor. In unseren Alpen wurde merkwürdiger Weise dieses Moos nicht gefunden, wiewohl die Bedingungen seines Vorkommens hier durchaus nicht fehlen, da es sowohl in dem südlichen Alpenzuge auf den gleichen Gesteinsarten, als auch im fränkischen Jura gemein ist S.

O. anomalum Hdw. Auf Sandsteinen, Nagelfluh, Kalk, selten auf moderndem Holz, Erlenstämmen. An Staketen des botanischen Gartens 1609′ und dem englischen Garten zu München auf Erlen 1570′. Bergersee bei Wasserburg auf erratischen Blöcken 1670′. Raut bei Schlehdorf auf Sandstein. Auf Dolomit Brünnlingsalpe 3446′ und Hochselle 5155′ S. Rothenbuch O.

O. obtusifolium Schrd. Auf Weiden und Pappeln. Um München: Thalkirchen, Mariaeinsiedl, Ebenhausen. Joch am Kochelsee 2050′ S.

O. pumilum Schw. Auf Pappeln und Eschen im englischen Garten bei München S.

O. fallax Brch. Auf Ahorn, Pappeln, Linden, Obstbäumen, altem Holzwerk. Um München gemein S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0318-6

O. pallens Brch. Auf *Acer. camp.* Haselstauden, Hainbuchen, Eschen, Pappeln, mehr im Gebirge und dort auch auf Knieholz vorkommend, meist in Gesellschaft von *Orth. stramineum.* Um München S. Rothenbuch O.

O. tenellum Brch. Auf Weiden in den Isarauen bei München Ga.

O. stramineum Hsch. Auf Buchen, Eschen, Pappeln, Weiden, Haselsträuchen, Linden, Birken, Ahorn, Ulmen, Ebereschen, selten auf Gestein, in Bergwäldern häufig bis in die Knieholzregion. Um München S.

O. patens Brch. Auf Weiden, Pappeln, auch auf Ahorn, Eschen, häufig um München: Thalkirchen, Ebenhausen und Starnberg S. Rothenbuch O.

O. affine Schrd. Auf Pappeln, in Vorhölzern. Um München. Rothenbuch S.

O. fastigiatum Brch. Auf Pappeln, Linden. Um München. Eis-Kapelle bei Berchtesgaden 2300′ S.

O. speciosum Nees. Auf Wald- und Alleebäumen häufig, selten auf Gestein, auch auf erratischen Blöcken. Um München. Rothenbuch. Joch am Kochelsee. Bartholomä 2300′ S.

O. rupestre Schleich. Erratische Blöcke zwischen Starnberg und Ebenhausen S. Auf Felsen bei Fischbach am Inn K. Am Kirchstein bei Schliersee 5300′ L.

O. leucomitrium Br. und Sch. Auf Pappeln um München, Maisach, Starnberg, Ebenhausen S.

O. diaphanum Schrd. Alte Zäune, altes Holzwerk, Pappeln, Linden, Obstbäume, gemein. Um München S.

O. leiocarpum Br. und Sch. Auf Wald- und Culturbäumen, an Nadelholzzweigen, auch auf Gestein häufig. Um München. Wallersee 2700′ S.

O. Lyellii Hook. Auf hohen Tannen und Fichten an den obern Zweigen. Auf hohen Weisstannen zu Sauersberg bei Tölz 2700′ S.

Grimmia conferta Funk. Auf einem Dioritblock bei Starnberg S. *Gr. conf.* var. *alpicola.* Gipfel des Karwendl 7300′ A.

Gr. apocarpa Hdw. Auf leicht beschatteten Felsblöcken, Kalk, Nagelfluh, Sandstein, erratischen Blöcken, Gneiss, Diorit etc Bayerbrunn 1800′. Blomberg 3800′. Krapfenkahrspitz 6520′. Frauenalbl 6562′. Kamerlhorngipfel 7644′. Hochkaltergipfel 8063′. Watzmanngipfel 8184′ S.

Gr. ap. β *gracilis.* An schattigeren Lokalitäten. Grünwald. Bayerbrunn. Nase. Kesselberg. Rothenbuch S.

Gr. ap. var. *mutica.* Eschenlohe 2000′ S.

Gr. anodon Br. und Sch. Gipfel des Kramer 6101′ S.

Gr. pulvinata Dill. Selten auf Kalk, auf Dolomit, krystallinischen Schiefer. Im Vorkommen dieses Mooses in Bayern fällt auf, dass es auf dem Kalk, Dolomit des fränkischen Jura weit verbreitet ist, während es in den Alpen den beiden genannten Formationen fast gänzlich fehlt. Es liegen die Alpen keineswegs ausser seiner geographischen Verbreitungsgränze, denn auf den erratischen Blöcken, hie und da auch auf Sandstein fehlt sie nicht leicht daselbst. Diess Verhalten theilt sie mit *Orth. cupulatum.* München: auf der Mauer des botanischen Gartens, Bayerbrunn, Ebenhausen, Merlbach auf erratischen Blöcken. Heilbronn auf Sandstein 2250′ S.

Gr. patens Sm. Burgholz bei Wasserburg 1700′. Buchberg bei Tölz auf erratischen Blöcken 2800′ S.

Gr. ovata W. und M. Auf einem erratischen Dioritblock zu Kempfenhausen. Buchberg bei Tölz S.

Gr. gigantea Schimp. *Synops. musc. eu.* (*Barbula squarrosa* Brid.) An Wasserfällen und andern sehr feuchten Orten in den Alpen, Park von Grünwald. Graseck bei Partenkirchen 2400′ A. Raut bei Schlehdorf 1850′. Wimbachklamm 2030′. Eiskapelle 2300′ S.

Racomitrium sudeticum Br. und Sch. Ermatischer Block zwischen Aufkirchen und Merlbach A. Erratischer Block bei Buchberg 2600′. Sauersbergalpe am Blomberg 3687′ S.

R. fasciculare Dill. Sauersbergalpe. Sattel 3647′ S.

R. heterostichum Hdw. Buchen bei Tölz auf erratischen Blöcken 2000′. Kohlstatt nach der Benediktenwand 3800′ S.

R. lanuginosum Hdw. Auf Dolomit, Mergel, Kalkhornstein in der Knieholzregion, die Felsen überziehend, Hochfellen 5163′. Benediktenwand 5579′. Watzmann 5833′. Höllenthal 5866′. Gamsangerl 6095′. Rohrsee zwischen Kochelsee und Brunnenbach im Moor 1850′. Königsseedamm 1870′ S.

R. canescens Dill. An Waldrändern, auf Sandboden, Glimmer auf Kalk. Königsseedamm 1870′ (Glimmer auf Kalkblöcken). Königsthalalpe 4500′. Röth 6237′ (Glimmer auf purem Kalk). Breth 6412′ (Glimmer). Dieses Moos zeigt das Vorkommen von *P. Cembra* und *Calluna vulg.* an. S.

R. can. γ *ericoides.* Durchhau zwischen Ebenhausen und Merlbach A. Gamsangerl 6091′ S.

Hedwigia ciliata Hdw. Dem Kalk durchgehends fehlend, fast aus-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0320-5

schliesslich auf thonreichem Urgebirg, auch auf Trachyt. Auf Grünsand scheint sie zu fehlen. Bei uns in Oberbayern daher nur auf den *Erraticis*, die häufig davon ganz überzogen sind S.

Cinclidotus fontinaloides P. Beauv. Auf Steinblöcken in reissenden Bächen, z. B. auf Steinen im Wasserfalle des englischen Gartens bei München S. Auf Dolomit und Holz reissender Bäche bei Berchtesgaden M.

Dissodon Fröhlichianus Hdw. Auf Alpentriften, an grasigen Abhängen, in humusreichen Felsritzen der Hochgebirge. Spitzhörnlkahr 5800′. Watzmannangerl 5847′. Gegen die Alpspitz 6700′. Schneibstein 6500′. Teufelshörner 6400′. Hochkalter 7117′. Fundenseetauern 6500—7500′ S.

D. splachnoides Mielich. Steinernes Meer: untere Schönbichlalpe im Sumpfe 5506′ und an den Quellen unter dem Grasköpflthal 5766′ S.

Tayloria serrata Hdw. Auf faulenden Pflanzen, altem Kuhdünger, Rossmist, nicht selten in der subalpinen und alpinen Region. München: vor dem Eingang in's Akademiegebäude, rückwärts. W. Schimper. Rossalpgipfel am Geiglstein auf Dolomitsand 5300′. Höllenthal 4262—6126′. Stuibensee 6963′. Höllenthal 6126′. Zwischen Grasköpfl und Trischibel (Berchtesgaden) 6200′ S.

T. serr. β flagellaris. Oberau.

T. splachnoides Schleich. An feuchten, schattigen Orten auf vermoderten Pflanzen und animalischen Substanzen. Riedel bei Schlehdorf 2000′. Rabenkopf bei Kochel. Ursenloch 4016′. Trischibel 5438′. Gamsangerl 6091′ S.

T. Rudolphiana N. H. Auf Ahorn 12—20 Fuss über dem Boden. Oesteralpe, Rainthal, Hammersbachklamm, hinteres Rainthal (auf Buchen) A. Hammersbachalpe 4400′ S. Kehlstein bei Berchtesgaden M.

Tetraplodon angustatus Br. und Sch. Alpen bei Füssen: v. Fröhlich nach Schrank.

T. mnioides Br. und Sch. Auf den Donauinseln steril nach Schrank (?). Gipfel des Kramer 6100′ A. Watzmann 6350′. Breth 6750′ S.

T. urceolatus Brd. In den Hochalpen. Am Schneibstein von E. entdeckt. Daselbst auf dem Gipfelplateau auf Kalk und rothem Marmorblöcken 6946—6966′. Breth, Südabhang bis zum Torenerjoch 5800—6700′. Schönfeld am Hanauerlaublgipfel 6131′ S.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0321-1

Splachnum sphäricum Hdw. Auf Kuhmist in den Alpen nicht selten. Friedergries 3000'. Eisthal nach Schartenalpe (Ramsau) 4300'. Wildalpe 5000'. Wettersteinalpe 5500'. Schönfeldgipfel 6121'. Grasköpfl 6200' S.

Sp. ampullaceum. Auf Kuhmist in Erlenbrüchen, Mösern und Filzen. Um München: Moosach, Dachau, Haspelmoor. Rothenbuch, Murnerfilz S. Ufer der Bischofwieserachen bei Berchtesgaden E.

Physcomitrium pyriforme Schw. An thonigen Grabenrändern, auf dem Moore und nassen Wiesen. Um München, Wasserburg, Moosburg S.

Entosthodon fasciculare Hdw. Auf mehr trockenem, thonig-erdigem Boden. Um München S.

Funaria Mühlenbergii Schw. Auf kalkhaltigem Boden, an Weg- und Hügelrändern, auch auf Nagelfluh. Thalkirchen, Hohlweg unter Böhms Haus am Berghange 1630' S. Mariaeinsiedl Gü.

F. hygrometrica Hdw. Unter allen Moosen am weitesten verbreitet und auf dem verschiedensten Boden gedeihend, so auf Humus, kalkhaltigem Lehm, Letten, Mergel, Moder, Brandstätten, faulem Holz und Gestein aller Art, Mörtel, Sinter, im Sumpf, Moor, Haide, Wald S.

Leptobryum pyriforme Dill. Auf Mörtel, Nagelfluh, Sinter, auf feuchtem mit Thon gemischten Kalkboden. Pullach bei München Ga. um Dachau, Wolfratshausen, Rothenbuch S.

Webera acuminata Hoppe und Hsch. Auf Alpenweiden. Gamsangerl 6000'. Höllenthal 6126'. Fundenseetauern 6200'. Kallersberg 6703' S.

W. polymorpha H. und Hsch. Schneibsteingipfel 6966'. Fundenseetauern 7700' S.

W. elongata Dicks. Auf sandig thonigem Boden in Wäldern, besonders an Wegrändern und in Hohlwegen. Haarlauferberg 1300'. Um München im Heselloherwald, Peissenberg, Rothenbuch (Gräben im Moor). Krautkaser 4635'. Watzmann 5900' S.

W. longicolla Hdw. Oberlahneralpe nach dem Fundensee 4800'. Krotenkopf 5600' S.

(Schluss folgt.)

Interimistischer Redacteur: Dr. Herrich-Schäffer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0322-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Gerber G.

Artikel/Article: Die Laubmoose Oberbayerns 305-320